

Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 49. Ausgabe Dezember 2020 | erscheint vierteljährlich

Liebe Leserinnen und Leser

Nun ist es schon wieder so weit und Weihnachten steht vor der Türe. So richtig konnte sich der Winter jedoch noch nicht behaupten, lediglich der Tau zeigt sich von seiner schönsten Seite. Sollte sich Frau Holle doch noch anders entscheiden sind wir Ihnen sehr dankbar wenn Sie zur hindernisfreien Räumung von Schnee und Eis keine Autos auf den Gemeindestrassen abstellen. Die öffentlichen Parkplätze bei der Gemeinde und der Zivilschutzanlage, sowie bei der Turnhalle können selbstverständlich weiterhin benutzt werden.

Sie finden in dieser Ausgabe einige Berichte von Arbeitsgruppen und Vereinen, sowie eine kurze Vorstellung von Anja Oehler, welche seit dem 1. Oktober 2020 den Sozialdienst leitet. Anja ist eine aufgestellte und frohe Person und wir freuen uns, sie als Teammitglied begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der Lektüre viel Spass und einen ruhigen und besinnlichen Advent.

Lukas Baumgartner
Gemeindeverwalter

Gemeindeverwaltung

4438 Langenbruck
Tel. 062 390 11 37
Fax 062 390 19 69

Öffnungszeiten:
Mo. 08.15 – 11.45 Uhr
Do. 16.00 – 18.30 Uhr

Homepage: www.langenbruck.ch
Mail: gemeinde@langenbruck.ch

Weihnachten bleibt Weihnachten

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise, wie. Eine Ahnung, die viele sicher bedrückt. Aber Weihnachten ist das Fest der Liebe und auch daran kann Corona nichts ändern.

Wieso wird gerade Weihnachten das «Fest der Liebe» genannt und dass viele von einem besonderen Geist, der sie in der Adventszeit erfüllt erzählen und sie dazu bringt, aufmerksamer, empathischer und barmherziger zu sein als im restlichen Jahr? Ist es die Kälte des Winters, die uns näher zusammenrücken lässt? Sind es warme Gedanken und Gefühle, mit denen wir den kalten Aussentemperaturen entgegenzuwirken versuchen?

Was auch immer es ist: Die Liebe, die wir zur Weihnachtszeit schenken und erhalten, ist etwas Besonderes. Und die direkteste Form dieser Liebe zu Weihnachten ist wohl der Brauch, einander etwas zu schenken. Dabei geht es vielen Menschen gar nicht um den materiellen Wert der Geschenke, die sie erhalten, sondern darum, dass der Schenkende sich Gedanken darüber gemacht hat, wie man dem Beschenkten wohl eine Freude machen könnte.

Ebenso schenken wir einander an Weihnachten Zeit, Zuneigung, Auf-

merksamkeit, schöne Erinnerungen und das Gefühl der Geborgenheit. Die Adventszeit ist aber vor allem auch eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine lichtvolle Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage im Kreise eurer Lieben und alles Gute für das neue Jahr.

Hector Herzig
und der gesamte Gemeinderat



Covid-19 hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, sondern auch einschneidende Konsequenzen für Wirtschaft sowie auch auf Gemeindefinanzen. Trotz intensiven Bemühungen wird mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 100'473.00 (Vorjahr CHF 63'040.00) gerechnet.

Erläuterungen zum Budget 2021

Bemerkungen zum Budget

1. Im nächsten Jahr sind Ausgaben in der Höhe von CHF 4'618'416.00 (Vorjahr CHF 4'663'137.00) geplant. Dem stehen Einnahmen in der Höhe von CHF 4'517'943.00 (Vorjahr CHF 4'600'097.00) gegenüber. Daraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von CHF 100'473.00.
2. Trotz des Ausgabenüberschusses empfiehlt der Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 54% zu belassen.
3. Die Kurzfassung des Budgets 2021 wurde zusammen mit der Einladung für die EGV verschickt. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben nach Terminvereinbarung zusätzlich die Möglichkeit zur Einsichtnahme des vollständigen Voranschlags auf der Gemeindeverwaltung zusammen mit der Finanzverwalterin, Andrea Saner,

und/oder Gemeinderat Claudio Rossi, Finanzchef. Sie können die Dokumente auch auf der Gemeinde-Webseite einsehen und falls gewünscht auch ausdrucken.

Bemerkungen des Finanzchefs

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gemeindefinanzen finanzstarker Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft, wurde vom Kanton eine sehr düstere Berechnung zum horizontalen Finanzausgleich vorgelegt. Dies hat sehr einschneidende Konsequenzen. Es wird mit einer Einbusse von ca. CHF 200'000.- gerechnet. Der Gemeinderat ist mit dieser Kürzung nicht einverstanden und hat beim Kanton entsprechend interveniert.

Nur durch eine äusserst konsequente Ausgabendisziplin konnte das Budget mit einem moderaten Ausgabenüber-

schuss gestaltet werden. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für ihre Mitwirkung zur Gestaltung des Budgets 2021.

Der Gemeinderat hat diverse Projekte am Laufen, die weitere Einnahmefähigkeiten zur Gesundung der Gemeindefinanzen generieren sollen.

Investitionen

Das Budget 2021 beinhaltet keine Investitionen. Diese werden gemäss einem Beschluss des Gemeinderates ausschliesslich als Spezialvorlage traktandiert.

Steuerfüsse, Gebühren und Feuerwehersatzabgabe für 2021

Steuerfuss für natürliche Personen
54% der Staatssteuer

Ertragssteuer juristische Personen
4.5% des Ertrages

Wassergebühren

Wasserzins CHF 4.00 + MWST pro m³ (NEU)

Jährliche Grundgebühr pro Haushalt
CHF 145.00 + MWST

Jährliche Wasserzählermiete
CHF 35.00 + MWST

Abwassergebühr
CHF 3.50 + MWST pro m³ (NEU)

Abfallgebühren

Kehrichtmarke 35-Liter Sack
CHF 2.20 (NEU)

Plastik-Sammelsack
CHF 3.00

Hundengebühren

Hundengebühr für den ersten Hund
CHF 120.00

Hundengebühr für weitere Hunde
CHF 120.00 je Hund

1 Hofhund gratis

Ersatzabgaben

Feuerwehersatzabgabe 0.60% vom steuerbaren Einkommen



Claudio Rossi
 Gemeinderat und Finanzchef

Mein Name ist Anja Oehler-Grunauer. Seit dem 01. Oktober 2020 arbeite ich auf dem Sozialdienst Langenbruck, als Nachfolgerin von Thomas Weber.

Wechsel im Sozialdienst

Ich bin Mutter von zwei Söhnen (21- und 16jährig) und lebe mit meiner Familie in Lausen. In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten. Ich liebe es, die Natur zu Fuss, mit dem Bike, dem Kajak oder den Skis zu erkunden und bei schlechtem Wetter lese ich gerne ein Buch oder nähe Kleider.

Meine Erfahrungen als Sozialpädagogin, als Mutter und Familienmanagerin sowie als Sozialarbeiterin auf einem Gemeindesozialdienst in den Bereichen wirtschaftliche Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Asylwesen und Sozialberatung, haben mich gelehrt, dass das Leben oft nicht geradlinig, planbar und nach unseren Vorstellung verläuft. Menschen in anspruchsvollen Lebenslagen zu beraten und zu begleiten, scheint mir daher sinnvoll, weshalb ich mit Freude zur Arbeit komme. Dabei ist es mir wichtig,

eine verlässliche Ansprechpartnerin zu sein.

Thomas Weber hat am 01. November 2020 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Zuvor hatte er dafür gesorgt, dass ich mich gut in die Gegebenheiten und Abläufe des Sozialdienstes Langenbruck einarbeiten konnte. Die Chance zur sorgfältigen Fallübergabe wurde uns durch die Gemeinde gegeben, die ermöglichte, dass wir einen Monat überschneidend arbeiten konnten. Diese Unterstützung war für mich nicht selbstverständlich. Nun freue ich mich Teil der Verwaltung Langenbruck sein zu dürfen und den sorgsam aufgebauten und gut strukturierten Sozialdienst der Gemeinde Langenbruck weiterzuführen. Dabei hilft mir auch die wohlwollende Zusammenarbeit mit der erfahrenen Sozialhilfebehörde.

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig



Jahresbericht der Pilzkontrolle 2020

für das vordere und hintere Frenkental

Die Pilzsaison 2020 ist vorüber. Im ersten halben Jahr bescherte uns das Klima einen traumhaften Frühling mit viel Sonne und wenig Regen. Diese



Wetterlage zog eine sehr trockene Phase mit sich, was sehr wahrscheinlich der Grund für das eher dezimierte Pilzvorkommen in den ersten zehn Monaten war. Ich verlor die Hoffnung schon fast, dass es im Jahr 2020 noch Pilze geben wird. In der zweiten Hälfte des Oktobers nahmen die Pilzkontrollen aber plötzlich sprunghaft zu und es waren gegen Ende der Saison doch über fünfzig Termine die zum kontrollieren der Pilze wahrgenommen wurden.

Die mediale Vernetzung nahm auch bei den Pilzlerinnen und Pilzern in den letzten Jahren stetig zu. Mir wurden in diesem Jahr sehr viele Bilder per Smartphone zur Beurteilung zugesandt. Eine qualitative Pilzkontrolle ist so nur bedingt möglich. Teilweise konnte ich anhand der Bilder die exakte Art und auch den Speisewert weitergeben. Dies ist aber nur bei sehr wenigen Arten möglich. Bei den meisten Speisepilzarten welche oftmals gif-

tige oder ungenießbare Doppelgänger besitzen ist die Bestimmung anhand eines Fotos nicht möglich.

Wie in anderen Jahren gab es auch im 2020 in zahlreichen Pilzkörben immer wieder giftige Pilze zum aussortieren. Vor allem bei den Champignon-Arten ist es in diesem Jahr mehrfach vorgekommen, dass giftige Karbolchampignons in mitten von genießbaren Wiesenchampignons oder auch Schafchampignons gesammelt wurden.

Die Pilzkontrolle 2020 in Zahlen:

Speisepilze: ~30 Kg
Keine Speisepilze: ~7,5 Kg
Giftige Pilze: ~3,5 Kg
Tödlich giftige Pilze: ~0,5 Kg

Nun bedanke ich mich bei der Bevölkerung fürs Vertrauen, wünsche allen einen angenehmen Rest im 2020 und freue mich auf die Zusammenarbeit in der nächsten Pilzsaison.



Langenbruggler & Bärenwiler

LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Aufgespielt und abgedreht

Musik mit Drehorgel, Gesang, Flöten, Akkordeon, Melodica und Kontrabass.
Regie: Christoph Haering, Musik: Barbara Schneeblei und Paul Ragaz

Um es gleich vorwegzunehmen: Der Abend mit dem «Trio Musicanico» war einmalig! Die beiden Künstler haben es geschafft, nicht nur die nüchterne Turnhalle in eine Theateratmosphäre zu verwandeln, sondern auch Corona für den Moment der Aufführung vergessen zu machen.

Angesagt war ein verspieltes musikalisch-szenisches Programm mit Balladen, Moritaten und eigenwilligen Instrumentalkompositionen. Ein Tüftler präsentierte seine neusten Konstruktionen. Auf der Bühne standen zwei Diven und ihr Meister.

«Aufgespielt und abgedreht» sollte eine Referenz an die vergangene Welt der Spielleute mit ihren klingenden Pfeifen auf Strassen und Plätzen sein. Im Mittelpunkt stand die Drehorgel, die über das gesamte Stück äusserst kunstvoll eingesetzt wurde. Vertraute Klänge wurden abgelöst von frisch komponierten und neu interpretierten Stücken für die Musikmaschine.



Die Spielleute kurbelten und machten auch selber Musik. So wurde die Drehorgel zur Kammermusik-Partnerin von Flöte, Akkordeon, Kontrabass, Stimme und Melodica. Eine Herausforderung der besonderen Art. Die beiden Künstler meisterten diese aber mit Bravour! Melancholisches wechselte sich mit Heiterem ab. Das Duo am gleichen Kontrabass, oder die vierstimmige Renaissance-Canzone am Akkordeon waren einmalig.

Es war ein Abend voller Poesie, Clownerei und überraschenden Geschichten und Tönen. Und wie eingangs erwähnt, vergass man dabei die schwierigen Umstände. Den beiden Künstlern Barbara Schneeblei und Paul Ragaz gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie diesen Abend hier in Langenbruck möglich gemacht haben.

*Hector Herzig, Kulturbruck
Fotos von Leo Engeler*



Der Gemeinderat Langenbruck hat entschieden eine beratende Kommission Natur- und Landschaft einzusetzen. Er will damit dem Leitbild der Gemeinde Rechnung tragen, welches diesem Bereich einen hohen Stellenwert einräumt.

Mitwirkung Kommission Natur- und Landschaft

Die Gemeinde verfügt über herausragende Natur- und Landschaftswerte, und steht in der Verantwortung diese weiter zu pflegen. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Langenbruck werden eingeladen, ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kommission anzumelden. Bewerbungsschreiben mit Auskünften über fachliche Kompetenzen und Motivation sind bis Mitte Dezember an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Der Gemeinderat hat sich erste Überlegungen zum Pflichtenheft der Kommission gemacht. Eine wichtige Aufgabe der Gemeinde ist die Wahrung der Interessen und Schutzbestimmungen im Zonenplan Landschaft und Siedlung, insbesondere geht es dabei um die bestehenden Natur- und Landschaftsschutzzonen, Natur- oder Kultur-Einzelobjekte.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung ist ebenfalls ein wichtiger Pfeiler. Diese wird bereits heute etwa durch den Naturschutztag oder Einsätzen der Schule in der Neophytenbekämpfung wahrgenommen wird.

Die Kommission wird den Gemeinderat auch bei grösseren Bauprojekten und bei der Umgebungsgestaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften beraten. Sie kann Budgetvorschläge einbringen oder Anträge betreffend Budgetverwendung stellen.

Fotos: Hans Weber

Langenbrucker & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig



Scheune beim Chilchzimmer



*Blick vom
Chilchzimmersattel*



Ankeballe





Arbeitsgruppe
«Alter & Gesundheit»



«Mir bliibe draa!»

Info aus der Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit»

Trotz Pandemie Situation hat die Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit» ihren Auftrag weiterverfolgt. Das Motto 2020, «gemeinsam statt einsam», hat im Rahmen der Pandemiekrise nochmals eine ganz neue Bedeutung erhalten. Der ursprüngliche Plan, die Konzepte «Mittagstisch» und «Treffpunkt» zum Laufen zu bringen, wurde durch das Corona-Virus durchkreuzt. Beide Konzepte haben zum Zweck, für die Langenbrucker Bevölkerung ergänzende Angebote zur gemeinschaftlichen Begegnung zu schaffen. Wäre alles nach Plan verlaufen, hätte der wöchentliche Treffpunkt¹ ab Herbst bis heute bereits rund 16 Mal und der Mittagstisch² bereits drei Mal stattgefunden. Und so scheint es, als sei in den vergangenen Wochen und Monaten anstatt Gemeinsamkeit eher Einsamkeit entstanden. Und genau deswegen nehmen wir das Motto 2020 ernster denn je. Für die Umsetzung der Konzepte ab dem Jahr 2021 sind wir, inklusive dem passenden Schutzkonzept, bereit. Zwischenzeitlich haben wir uns zudem für ein Logo entschieden und aufgrund einer Analyse, ein Leitbild entwickelt. Beides stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe der Dorfzytig gerne vor.

Aktuelle Situation (Analyse)

- Bis im Jahr 2045 wird die Hälfte der Bevölkerung im Seniorenalter sein und es ist mit einer Verdoppelung der Personen im Alter von 85 Jahren zu rechnen.
- Die durch die längere Lebenserwartung der Menschen sich gegenwärtig entwickelnde Mehrgenerationen-Gesellschaft prägt die heutige Gesellschaft neu und fordert Kanton und Gemeinden in der Gestaltung ihrer «sozialen Strukturen» heraus.
- Das kommunale Gesundheits- und Sozialsystem für die Zukunft muss so ausgerichtet sein, dass die Herausforderungen, die die neue Gesellschaftsstruktur mit sich bringen, bewältigt werden können. Ein bedürfnisorientiertes Leben soll für alle Generationengruppen gut möglich und für alle sollen Entwicklungsmöglichkeiten gegeben sein.
- Ab dem AHV-Alter sind in der Regel 2/3 der Lebenszeit gelebt. Die neue Lebensphase wird höchst unterschiedlich gelebt und nie ist die Verschiedenheit, die Differenzierung der Individuen grösser als in dieser Lebenszeit.

Es bedingt einer grossen Offenheit, damit die Verschiedenartigkeit der Themen aufgenommen, angegangen, respektvoll bearbeitet und wo möglich umgesetzt werden kann. Mit der seit Ende 2018 bestehenden Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit» wurde von der Gemeinde Langenbruck ein Instrument geschaffen, um das genannte Ziel und den damit verbundenen gesetzlichen Auftrag zu verfolgen.

Leitbild der Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit»

- Wir setzen uns für ein respektvolles Miteinander und das gegenseitige Verständnis und Verstehen-Lernen ein.
- Im Sinne einer Resonanzgruppe und in Form der sogenannten «umsorgenden Prävention» initiiert die Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit» fortlaufend neue Projekte.
- Die Arbeitsgruppe versteht sich als ein offenes Gefäss, das Impulse rund um das vielschichtige und komplexe Thema von «Alter & Gesundheit» aufnimmt und in Projekten verarbeitet.

- Wir verfolgen das Ziel, dass die Projekte nach der Initiierung zur längerfristigen Ausführung bzw. Institutionalisierung von Vereinen, Institutionen und/oder Privaten übernommen werden.

Logo

Die Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit» repräsentiert sich und ihren Auftrag mit einem symbolischen Logo: Der Kreis stellt mit vier Farben die 4-Generationengesellschaft dar, die als unterschiedliche Gesellschaftsgruppen miteinander verbunden und voneinander abhängig sind und die darstellerisch daher ineinander überfließen.

Haben Sie Fragen und/oder Inputs? Dann kontaktieren Sie uns gerne über die Gemeindeverwaltung Langenbruck. Ihre Kontaktnahme wird an uns weitergeleitet.

Für die verbleibenden Tage dieses Jahres sowie für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen von Herzen gute Gesundheit und, mit oder ohne Pandemie, die Möglichkeit zur gemeinschaftlichen Begegnung.

Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit»

¹ Morgendlicher Treff zu Kaffee und Gipfeli, jeweils donnerstags, 09.00 – 11.00 Uhr

² Immer am letzten Dienstag des Monats



Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

Impressionen von der Viehschau



Fotos: Diego Sonderegger



LANGENBRUCK Tourismus

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist bald soweit. Langenbruck Tourismus konnte einen Teil der ehemaligen Räumlichkeiten der Post mieten. In diesen Räumlichkeiten sollen ein Tourismusbereich sowie ein Ladenlokal mit in Langenbruck produzierten Produkten entstehen. Die Dienstleistung gegenüber den Produzenten wird kostenlos angeboten – erwartet wird von den Produzenten einzig eine Mitgliedschaft beim Verein Langenbruck Tourismus. Auf diese Weise ist keine Verteuerung von bekannten Produkten zu erwarten. Die Mietkosten trägt der Verein.

Die Ladeneröffnung ist für Januar 2021 vorgesehen.

Nach Übernahme der Räumlichkeiten, sind noch ein paar Renovations- und Installationsarbeiten vorzunehmen. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird natürlich eine Eröffnungsfeier stattfinden. Eine entsprechende Einladung folgt per Flyer zur gegebenen Zeit.

Produktevielfalt

In Langenbruck wird nicht nur Trockenfleisch produziert, sondern viel, viel mehr. Im Ladenlokal soll das Zusammenstellen von Geschenkkörben möglich sein. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit den Produzenten.

Interessierte Produzenten können sich an Claudio Rossi, Präsident, 079 469 67 72 oder tourismus@langenbruck.org wenden.





Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

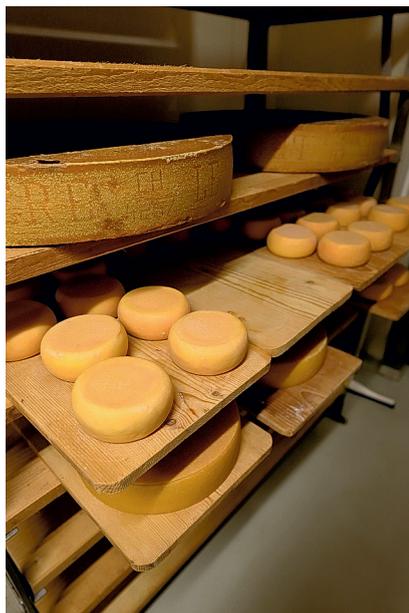
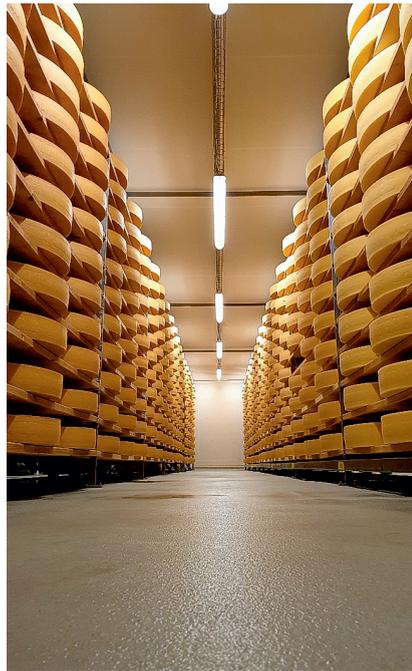
Am 19. September 2020, noch vor den restriktiveren Kontaktbeschränkungen, durfte die Verwaltung einen spannenden Ausflug zusammen mit dem Gemeinderat erleben. Die Reise begann bei der Thalstation «Naturpark Thal» in Balsthal wo wir viel über die Organisation und Vorteile dieser touristischen Zusammenarbeit erfahren durften. Nach einem Abstecher in die Bergkäserei Reckenien konnten wir leckeres Essen mit bester Aussicht im Berggasthaus obere Wechte (1020 m.ü.m.) geniessen. Eine kleine familiäre Käserei mit vier Mitarbeitern, davon ein Auszubildender. Dort werden aus der regionalen, silofreien Milch verschiedene regionale Produkte hergestellt.

Ein Besuch im Museum «Haarundkamm» durfte bei dieser Gelegenheit natürlich auch nicht fehlen. Bis 1990 wurden im solothurnischen Mümliswil Kämmen hergestellt. Die Anfänge der Kammcherei gehen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die Firma erlangte weltweite Bekanntheit. Sie lieferte ihre Produkte zum grössten Teil ins Ausland. Vertretungen in London, Rom, Stockholm, Madrid, Lissabon, New York, Mexiko und Buenos Aires besorgten den Verkauf der qualitativ hochstehenden Mümliswiler Kämmen.

Ein toller und erlebnisreicher Tag.

Lukas Baumgartner,
Gemeindeverwalter

Ausflug der Verwaltung





LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig



Spielgruppe Sunnewirbel

Gleich neben dem Kindergarten in der Revue befindet sich die Spielgruppe Sunnewirbel. Die Spielgruppe ist für Kinder ab drei Jahren und findet jeweils mittwochs und bei grösseren Gruppen zusätzlich freitags statt.

Gemeinsam wird dort gespielt, mit verschiedensten Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, gebastelt, geknetet, gelärmt, Geschichten erzählt und vieles mehr. Die Kinder lernen verschiedene Bastelmaterialien kennen, üben den Umgang mit Pinseln, Scheren, Leim usw. oder spielen nach Lust und Laune. Ausserdem bietet die Spielgruppe den Kindern die Gelegenheit mit Gleichaltrigen in Kontakt zu treten und Freundschaften zu schliessen. Sie lernen sich zu behaupten,

Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen, aufeinander zu hören, aber auch zu streiten und wieder Frieden zu schliessen. Sie lernen neue Regeln kennen und sich damit auseinanderzusetzen, ebenso mit Konflikten und dem ersten Ablösungsprozess von den Eltern umzugehen.

Die Spielgruppe ist weit mehr als ein Betreuungsangebot. Die Kinder werden altersentsprechend gefördert und begleitet und werden so Schritt für Schritt auf den Kindergarten vorbereitet. Dank der Nähe zum Kindergarten können die Kinder auch hin und wieder einen Blick in den Kindergartenalltag werfen und lernen so auch ihre zukünftigen Kindergartenpänli kennen.

Dem Verein Spielgruppe Sunnewirbel ist es sehr wichtig die Elternbeiträge so niedrig wie möglich zu halten, so dass sich möglichst alle Familien den Spielgruppenbesuch für ihre Kinder

leisten können. Unsere Tarife sind bedeutend niedriger als in anderen Gemeinden. Damit das möglich ist, beteiligt sich der Verein regelmässig an verschiedenen Anlässen im Dorf. So kümmern wir uns beim Bring- und Holabend um die Verpflegung, verkaufen Kuchen am Weihnachtsmarkt in der Sonnmatt und organisieren die Kinderfasnacht.

Möchten Sie mehr über die Spielgruppe erfahren oder können Sie sich vorstellen die Spielgruppe zu unterstützen indem Sie Passivmitglied (CHF 20.- pro Jahr) oder Gönner werden, dann melden Sie sich doch bei der Spielgruppenleiterin Sarah Stähelin (076 428 12 75, saramo@gmx.ch).

Für eine Spende danken wir vom Vorstand der Spielgruppe im Voraus herzlichst.

Konto-Nr. 40-246000-1,
Spielgruppe Sunnewirbel,
4438 Langenbruck





Wir haben in der Schule einen Film für die Erde mit dem Titel "Auf Wiedersehen Eisbär" geschaut. Dabei spielte der Klimawandel eine grosse Rolle. Ein Naturfotograf hat auf Spitzbergen eine Eisbärmutter mit ihren Jungen begleitet und gefilmt. Der Film hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass die Polargebiete schmelzen und die Eisbären sowie andere Tiere nicht mehr dort leben können.

Geschrieben von: Lias, Elena, Raphael, Fabian, Ben, Naweeth, Ryan, Isabel, Sina, Jana und Jozef.

Aus dem Schulalltag der 5./6. Klasse: Bedrohte Tiere

Auf Wiedersehen Eisbär!



Bild Eisbär, Zeichnung von Fabian

Langenbruggen & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Ozeanische Seeschwalbe
Quelle: google



Tierprojekt



Gürtelmull, Quelle: google

Wir haben anfangs Jahr ein Tierprojekt gestartet. Unser Ziel ist es, mehr über bedrohte und unbekannte Tiere zu erfahren. Wir haben viele spezielle und aussergewöhnliche Tiere entdeckt, wie zum Beispiel die ozeanische Seeschwalbe oder das Gürteltier.

Geschrieben von Lilith und Chiara



Langenbruggen & Bärenwiler

LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Erfahrungsbericht Projekt Regionaler Nachtdienst

Am 09. März 2020 ist der Regionale Nachtdienst mitten im Corona Lockdown gestartet. Der Umgang mit den Hygienevorschriften ist für Pflegende nichts Neues, sie kennen die Zusammenhänge der Infektionswege und achten in ihrem Alltag auf strikte Hygiene. Daher hatte der Lockdown nur wenige Auswirkungen auf den Regionalen Nachtdienst. Schon im ersten Monat nutzten 9 Klienten dieses neue Angebot und das Team leistete 74 Nachteinsätze. Seither ist die Anzahl Einsätze pro Monat stetig gestiegen. Positiv überrascht waren wir über den Bedarf von pflegerischen Notfalleinsätzen. Das Team wurde bereits im März von der Medizinischen Notrufzentrale 6x aufgeboden. Insgesamt leistete der Regionale Nachtdienst bisher in 35 Fällen einen pflegerischen Noteinsatz. Meistens geht es um Stürze oder undichte Stoma- oder Vakuumverbände. Vorher gelangten solche Fälle an den diensthabenden Hausarzt, der tagsüber wieder in seiner Praxis im Einsatz steht oder die Klienten begaben sich auf die Notfallstation des KSBL.

Mit dem Regionalen Nachtdienst ist es möglich, in palliativen Situationen die Nacht besser abzudecken. Mit der SEOP BL pflegen wir eine enge Zusammenarbeit. Sie schätzen, dass der Regionale Nachtdienst zu ihrer Entlastung beiträgt, denn das Team der SEOP ist stets im ganzen Kantonsgebiet unterwegs.

Das Nachtteam ist äusserst motiviert. Die Dienstpläne werden im Team erstellt und die Einsatzplanung erfolgt ebenfalls über ein Teammitglied. Es zeigt sich, dass ein Spitex-Nachtdienst auch für Pflegende ein interessantes Tätigkeitsfeld ist und das Arbeitszeitmodell viele Vorteile bringt.

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Notrufzentrale (MNZ) kann nun ein Telefon-Notrufsystem angeboten werden, gekoppelt an den Regionalen Nachtdienst. Es ist für einige Nutzer von solchen Telefonnotrufsystemen nicht immer möglich, die Adresse von Angehörigen oder Nachbarn zu hinterlegen. Entweder können keine Angehörigen gefunden oder diese möchten nachts nicht gestört werden, es ist ihnen zu viel an Verantwortung oder sie sind örtlich zu weit entfernt, um nachts aufgeboden zu werden. Bereits sind einzelne Verträge abgeschlossen worden. Der Bedarf dieser Dienstleistung wird zunehmen.

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf des Pilotprojektes in den ersten sechs Monaten. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Sollten Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe in der Nacht brauchen, wenden Sie sich gerne an Ihre Spitex. Diese bespricht mit Ihnen Ihren Bedarf und koordiniert den Einsatz mit dem Regionalen Nachtdienst.

Bleiben Sie gesund!

Projektleitung, Claudia Aufderreggen
Telefonnummer MNZ 061 261 15 15
Spitex Waldenburgertal 061 965 24 00



Überall für alle

SPITEX
Waldenburgertal

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundstücken bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither.

Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein. Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Wald:
www.waldschweiz.ch

Langenbruggler & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Wer sucht, der findet vieles im Wald



Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!

Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: www.waldknigge.ch.



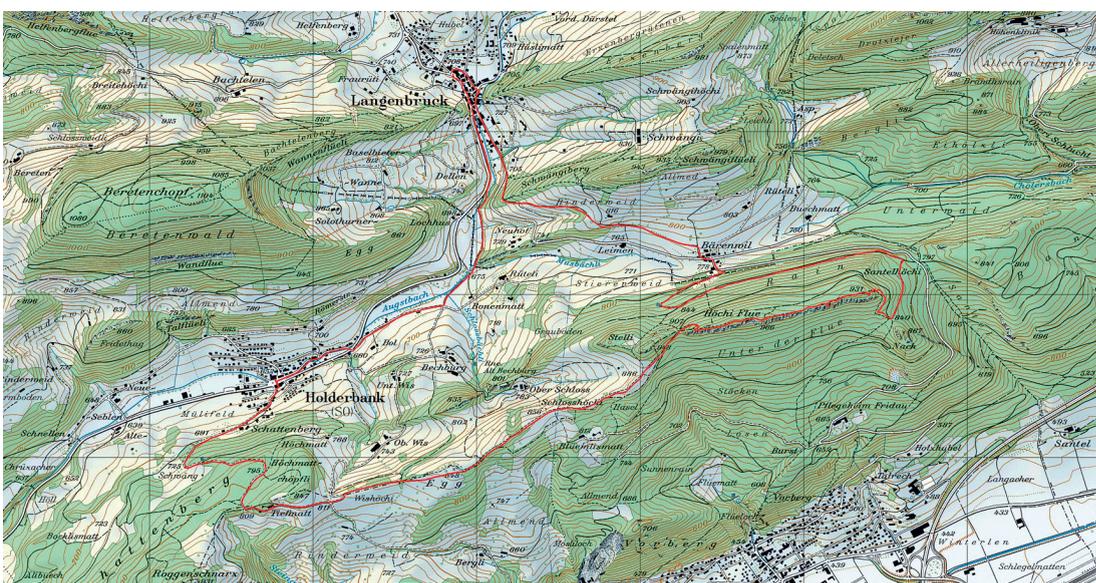
Eine Wanderung über die " Höchi Fluh " – Schlosshöchi – Tiefmatt

Wir beginnen die Wanderung auf dem Dorfplatz und folgen den Wegweisern Bärenwiler Rundweg bis Bärenwil. In Bärenwil laufen wir weiter Richtung Egerkingen. Beim Parkplatz 50 m ausserhalb nehmen wir den Weg in den Wald hinein und folgen diesem zu den Steinbrüchen wo früher Mergel abgebaut wurde. Kurz danach folgen wir dem Weg links ansteigend zum Reservoir. Beim Reservoir nehmen wir den Waldweg links Richtung Santelhöhe. Dieser Weg führt oberhalb und parallel der Fahrstrasse zur Santelhöhe. Kurz vor diesem markanten Wegkreuz rechts abbiegen Richtung Höchi Fluh. Nach ca. 400 m zweigt der schmale Pfad rechts ab Richtung Höchi Fluh. Nach dem Aufstieg entlang des Zik Zak Pfades erreichen wir den Grat Weg der zur Höchi Fluh führt. Nachdem wir ca. eine halbe Stunde diesem Pfad auf dem Grat gefolgt sind, erreichen wir den höchsten Punkt, die Höchi Fluh, ein markanter Aussichtspunkt mit schöner Sicht auf das Autobahnkreuz von Härkingen. Bei guter Sicht mit Blick in die Alpen. Eine übersichtliche Panoramatafel gibt die nötige Orientierung. Etwas unterhalb der Fluh gibt's einen schönen Rastplatz mit Grillstelle.

Der Weg führt nun weiter zur Schlosshöchi, ein sanfter Hügelzug oberhalb

der Ruine alt Bechburg. Nach kurzer Wegstrecke zweigt ein Weg ab zum Bergrestaurant Blüemlismatt. Wir bleiben aber auf dem Höhenweg und folgen diesem bis zur Wishöchi. Von hier führt eine Teerstrasse zum Bergrestaurant Tiefmatt. Von hier schliesslich führt das Fahrsträsschen nach Holder-

bank. Der Kantonsstrasse folgend gelangen wir ausserhalb des Dorfes zum Weg der rechts Richtung Bonenmatt führt. Wir folgen aber dem Augstbach und treffen beim Hof Lochhus auf die Kantonsstrasse die zurück nach Langenbruck führt.



Wegstrecke :
14.5 Km / Auf- Abstieg 500 m

Wanderzeit :
4 Stunden

Restaurants unterwegs :
Restaurant Chilchli Bärenwil / Restaurant Tiefmatt / Restaurant Kreuz Holderbank .

Etwas abseits des Weges :
Restaurant Blüemlismatt

Walter Wenger



Mütter- und Väterberatung 2021

Langenbruck

Ort: Beratungsraum im ehemaligen Arztzimmer,
1. OG, Turnhallegebäude, Erikaweg 2, 4438 Langenbruck

Die Termine 2021

2021	Dienstag Morgen
Januar	12. Januar
Februar	09. Februar
März	09. März
April	13. April
Mai	11. Mai
Juni	08. Juni
Juli	13. Juli**
August	10. August*
September	14. September
Oktober	12. Oktober*
November	09. November
Dezember	14. Dezember

*Findet trotz Schulferien statt

** Findet am Nachmittag in
Waldenburg statt

Beratung auf Voranmeldung

Terminanfragen sind auch kurzfristig möglich.

Geht Ihnen ein Termin nicht? Auch während den Ferien – kein Problem!

Informieren Sie sich bei Ihrer Mütter- und Väterberaterin, wann in anderen Partnergemeinden eine Beratung möglich ist.

Termine sind ebenfalls auf der entsprechenden Gemeinde-Homepage abrufbar.

Erreichbarkeit

Telefonische Beratungen:
Montag bis Freitag
von 08.00 – 09.00 Uhr

Telefonnummer:
079 877 72 70

E-Mail-Adresse:
mvbwb@spitex-sissach.ch

Kontakt

Bernadette Recher-Hug
Mütter- und Väterberaterin
Dipl. Pflegefachfrau mit Schwerpunkt
Kind

Angebot

Die Beratung ist freiwillig und kostenlos und kann von allen Erziehungsberechtigten nach der Geburt ihres Kindes bis zum Kindergarteneintritt (bis 5 Jahre) wahrgenommen werden.



Veranstaltungskalender 1. Quartal 2021

Aufgrund der bestehenden und ständig wechselnden BAG-Vorschriften kann weiter langfristig kein aktueller Veranstaltungskalender gewährleistet werden. Wir versuchen auf unserer Homepage www.langenbruck.ch/veranstaltungskalender und in wöchentlichen OBZ-Mitteilungen die aktuellsten Veranstaltungen aufzulisten.



Adventsfenster 2020

Frauenverein Langenbruck

1. Dezember	Schule Langenbruck, Haupteingang
2. Dezember	Team Weihnachtsmarkt, im Brunnenhof bei Familie Nussbaumer
3. Dezember	Christa Stähelin, Hauptstrasse 11
4. Dezember	Monika Blaser, Hausmattstrasse 13
5. Dezember	Käthi Blaser & Danielle Sonderegger, Bündtenweg 6
6. Dezember	Margrit Heutschi, Dorfgasse 5
7. Dezember	Annemarie Salathé, Auf der Mauer 11
8. Dezember	Ruth Würger, Erikaweg 12
9. Dezember	Flexor, Bärenwilerstrasse 10
10. Dezember	Haus Harmonie, Schöntalstrasse 19
11. Dezember	Silvia Wedler, Schöntalstrasse 37
12. Dezember	Martina Büttler, Dorfgasse 2
13. Dezember	Sabine Fluri, Ausserdorf 6
14. Dezember	Ursula Tschan, Hauptstrasse 15
15. Dezember	Walter Kaufmann, Hauptstrasse 37
16. Dezember	Elsbeth Cannon, Höhenweg 4
17. Dezember	Maya Brägger & Jacqueline Vogt, Dorfgasse 6
18. Dezember	Jutta Knieper & Caroline Ryser, Unteres Schwengifeld 7
19. Dezember	Sarah Blaser, Auf der Mauer 7
20. Dezember	Hildegard Hasler, Ausserdorf 10
21. Dezember	Manuela Lüscher, Hauptstrasse 5
22. Dezember	Jonica Amling, Kirchgasse 2
23. Dezember	Linda & Claudia Probst, Auf der Mauer 1
24. Dezember	Ursula Jenni, Hof Dellen



Die Covid Schutzmassnahmen sind einzuhalten und in der Verantwortung der Aussteller

Ein grosses Dankeschön an alle die mithelfen etwas Licht und Weihnachtszauber in unser Dorf zu bringen



Frauenverein Langenbruck
gemeinsam für jung und alt

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Langenbruck
Redaktion: Lukas Baumgartner,
 lukas.baumgartner@langenbruck.ch
Adresse: Kräheggweg 1, 4438 Langenbruck,
 Tel. 062 390 11 37
Gestaltung: KreARTive Konzepte
Druck: Regiodruck GmbH
Auflage: 680 Exemplare
Abdruck: in Absprache mit der Redaktion